

Kirchenzeit...

Evangelische Kirchengemeinden Pappelau und Markbronn

Wendet euch mir zu und lasst
euch retten, ihr Menschen von
allen Enden der Welt! Denn ich
bin Gott und keiner sonst!



Spenden trotz Kirchensteuer? · Seite 5

Gottesdienste in der Weihnachtszeit · Seite 9

Stimmen zum Abschied von Ute Schiele · Seite 16-19



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

wer im Auto mit dem Navi unterwegs ist und in die falsche Richtung fährt, bekommt zu hören: „Bitte wenden!“ – Wer diese Aufforderung ignoriert und einfach weiterfährt, wird sein Ziel nicht erreichen, sondern verfehlen. Diese Aufforderung des Navigationsgeräts ist eine ur-biblische Formulierung: dort heißt es: „Kehrt um“ – im alten Lutherdeutsch: „Tut Buße“ – damit ihr das Ziel nicht verfehlt. Auch „das Ziel verfehlen“ ist eine biblische Formulierung und die wörtliche Übersetzung des altgriechischen Wortes „hamartia“. In unserer Bibel steht dafür das Wort „Sünde“. „Sünde“ bedeutet, von Gott getrennt zu sein: ohne Beziehung zu ihm zu leben und folglich in die falsche Richtung unterwegs zu sein. Dadurch verfehlt man das eigentliche Lebensziel, das Gott für uns will: für immer mit ihm verbunden

und in seiner Liebe geborgen zu sein. Zugegeben – diese alten Worte „Sünde“ und „Buße tun“ wirken etwas altbacken und verstaubt. Aber das, was damit gemeint ist, ist hochaktuell und im Straßenverkehr machen wir es ganz selbstverständlich: umkehren, wenn wir in die falsche Richtung unterwegs sind – damit wir das Ziel nicht verfehlen, sondern dort ankommen.

Die Adventszeit ist im Kirchenjahr seit Jahrhunderten eine „Bußzeit“. In unseren Kirchen sieht man das an den violetten Tüchern (Paramente) am Altar und an der Kanzel. Früher war diese Zeit auch eine Fastenzeit, in der man unter der Woche vor allem auf Fleisch verzichtet hat. Mit „Bußzeit“ ist nicht gemeint, dass man sich in dieser Zeit selbst kasteit oder

quält oder für etwas „büßen“ muss. Sondern es geht um etwas, das uns fröhlich und glücklich und frei macht. „Gott nahe zu sein, ist mein Glück“ heißt es in Psalm 16. Darum geht es: Gott nahe zu sein. Um ihm nahe zu sein, muss man sich ihm zuwenden – und wenn man sich Gott zuwendet, wendet man sich automatisch von all dem ab, was in eine andere Richtung geht. Zu Gott um-kehren, sich ihm zu-wenden, ist etwas Großes und Schönes. Martin Luther sagte: „Buße tun ist ein fröhliches Geschäft, ist ein umkehren in die offenen Vaterarme Gottes.“ Damit wir das Ziel unseres Lebens nicht verfehlen. Denn dieses Ziel ist die Beziehung und Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott durch den Glauben an Jesus Christus. Das ist unsere Bestimmung als Menschen: Kinder Gottes zu werden und zu sein – für immer, in alle Ewigkeit. Das ist aber nur möglich, weil Gott sich zuerst uns zu-gewandt hat!

Die Adventszeit ist Vorbereitungszeit auf das Christfest: Wir feiern und erinnern uns: Gott hat sich uns zugewandt, ist in seinem Sohn Jesus Mensch geworden, damit kein Mensch mehr verloren gehen muss. Die Botschaft der Engel gilt auch uns: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude! Denn EUCH ist heute der Heiland geboren!“ Dieser Heiland Jesus lebt und ruft

uns auch heute zu: „Kehrt um zu mir, kommt her zu mir! Alle, die ihr am Ende seid, abgearbeitet und mutlos: Ich will euch Erholung und neue Kraft schenken... dann wird euer Leben zur Ruhe kommen.“ (Mt 11,18f).

Dieses sich Gott zu-wenden ist keine einmalige Sache. Das muss immer wieder geschehen, weil jeden Tag so vieles auf uns einströmt und wir Gott immer wieder aus den Augen verlieren und uns aus der Geborgenheit bei ihm entfernen. Weil doch immer wieder die Ängste und Sorgen in unser Herz drängen, so dass wir wie der „sinkende Petrus“ nicht mehr auf Jesus sehen, sondern auf die tobenden Wellen um uns her, die unser Leben bedrohen.

Deswegen sagte Martin Luther: unser ganzes Leben soll eine immerwährende Buße (= Hinwendung) zu Jesus Christus sein – jeden Tag wieder neu.

Wie wendet man sich Jesus zu? In der Bibel werden uns vier Weisen gezeigt (Apg. 2): durch das Reden mit Gott im Gebet, durch das Lesen seines Wortes in der Bibel, durch das Hören der Verkündigung und das Lob Gottes mit anderen Christen in Gebet und Liedern im Gottesdienst, in der geheimnisvollen Gegenwart Jesu im Heiligen Abendmahl – in dem allem wenden wir uns Jesus zu und

begegnet er uns. Indem wir uns ihm zuwenden und seine Gegenwart suchen, wenden wir uns ab von allen Mächten und Meinungen, Stimmen und Gedanken, die uns täglich bestimmen und beeinflussen wollen und so oft Angst, Unsicherheit und Orientierungslosigkeit in uns verursachen. Wenn wir uns Jesus zuwenden, kommt Hoffnung und Zuversicht in unser Leben. Die Ängste werden weniger, Freude zieht ein. Es ist, wie es der Kirchenvater Augusti-

nus gesagt hat: „Unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir, o Gott.“ Deshalb: Bitte wenden!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Mit herzlichen Grüßen



Ihr Pfarrer Tobias Wagner

FRIEDENSGEBET

Liebe Gemeindeglieder, seit über einem Jahr (21.03.2022) laden wir **jeden Montag** von **19.00 Uhr bis 19.30 Uhr** zum Friedensgebet in den Gemeinderaum in Pappelau ein. Wir beten für den Frieden in der Welt, besonders für Israel und die Ukraine, für unsere Gemeinden auf dem

Hochsträß und für Vieles, was uns bewegt. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Gebetsanliegen zu unterstützen und mit uns zu beten.

Verantwortlich: Eberhard Seiffert – bei Rückfragen Tel. 07344/1778515



ENDE DER BERUFSBEGLEITENDEN AUSBILDUNG

Pfarrer Wagner hat die letzten vier Prüfungen im Oktober gut bestanden. Seine Ausbildungszeit endet offiziell mit der Ordination am **3. März 2024** in der Blaubereurer Stadtkirche. Daran schließt sich

die sechs Monate dauernde „unständige“ Zeit als „Pfarrer z. A.“ (zur Anstellung) an. Wenn alle Beteiligten zustimmen, findet dann im **September 2024** die Investitur statt.

SPENDEN TROTZ KIRCHENSTEUER?

Warum fragt die Kirchengemeinde nach Spenden? Sie bekommt doch Kirchensteuer! Stimmt: Wir bekommen als Kirchengemeinde Kirchensteuern. Die Kirchensteuer trägt am stärksten dazu bei, kirchliche Arbeit zu finanzieren. Dazu zählen Aktivitäten von Gottesdienst bis Kirchenmusik ebenso wie soziale Aufgaben wie: Seelsorge, Jugendarbeit, Bildung etc. Auch die Pfarrer/innen werden davon bezahlt. Aber: Die Kirchensteuer sichert vor allem die „Grundversorgung“. Sie reicht nicht aus, um alle Projekte vollständig zu finanzieren. Besondere Vorhaben, die uns allen sehr am Herzen liegen, können wir nur dank Spenden umsetzen.



Mit Ihrer Spende sorgen Sie quasi für die Kerzen auf der Torte. Mehr über die Kirchensteuer und die kirchlichen Finanzen erfahren Sie auf:

www.kirchensteuer-wirkt.de

SENIORENAUSFLUG IN OBERSCHWABEN

Am Donnerstag, den 15. Juni 2023 konnten wir wieder einmal einen Seniorenausflug durchführen. An diesem Tag machten wir uns mit ca. 40 Teilnehmer/innen auf die Fahrt nach Oberschwaben – nach Bad Buchau. Dort spazierten wir gemütlich durch die Moorlandschaft zum Federsee. Zum Mittagessen im Kurhaus-Restaurant konnten wir in aller Ruhe unseren Hunger stillen. Danach ging es weiter nach Bad Saulgau zum Kloster Sissen. Dort besuchten wir den schönen und weitläufigen Frasziskusgarten mit einer Führung. Der Garten ist anhand der

Strophen des „Sonnengesangs“ gestaltet – dem Loblied von Franz von Assisi. Im Anschluss ging's zu Kaffee und Kuchen ins Klostercafe. Bei schönem Sommerwetter durften wir einen interessanten Ausflug genießen.



KLAUSUR-WOCHENENDE VOM KGR

Vom 03.-05.11.2023 waren die Kirchengemeinderäte von Pappelau und Markbronn wieder beim Klausur-Wochenende im Allgäu.

Am Freitagabend beschäftigen wir uns damit, wie die Kirche an ihrem Anfang war und wie sie sich durch die Jahrhunderte in Europa entwickelte und wie sich das in den kirchlichen Strukturen bis in die Gegenwart zeigt. Diese Rückschau hilft, die Entwicklungen besser zu verstehen, mit denen sich auch die Kirchengemeinden Pappelau und Markbronn heute auseinandersetzen müssen.

Der Pfarrplan 2030 stellt alle Gemeinden unserer Landeskirche vor die Frage, wie sie strukturell für die Zukunft gut aufgestellt bleiben und wie die Verwaltung und Zusammenarbeit der Kirchengemeinden vereinfacht und verbessert werden kann. Mit diesen Fragen be-

schäftigten wir uns am Samstag. Dabei wurden wir von drei Referenten von der „Vernetzten Beratung“ unserer Landeskirche unterstützt: sie stellten uns alle rechtlichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Kirchengemeinden vor: Von der Verbundkirchengemeinde bis zur Fusion von Gemeinden.

Nach dem anspruchsvollen Tagesprogramm mit vielen Informationen und Diskussionen sorgte am Abend ein gemeinsam gespieltes lustiges Gesellschaftsspiel für Spaß und Entspannung. Am Sonntag nahmen wir am Gottesdienst im Gästehaus AllgäuWeite teil und starteten nach dem Mittagessen wieder in Richtung Heimat. Es war ein schönes Klausur-Wochenende in einer guten Gemeinschaft mit vielen guten Gesprächen und Begegnungen.

ERNTEDANK

Vielen herzlichen Dank an alle, die auch dieses Jahr wieder Erntegaben und Lebensmittel für das Erntedankfest gespendet haben. In Markbronn wurden die Erntegaben durch die Konfirmanden und Kirchengemeinderäte eingesammelt. Susanne Schlauch stellte diese zu einem wunderbaren Dankaltar zusam-

men. Auch in Pappelau war wieder einmal ein schön geschmückter Erntedank gestaltet worden.

Die Erntegaben kamen nach dem Erntedankfest wieder der Diakonie Blaubeuren und dem Tafelladen Blaustein zugute, die sie an bedürftige Menschen verteilt haben.

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

Zum „anderen Gottesdienst“ am Sonntag, den 05.11. hatten wir die Referentin Melanie Eckhard von Open Doors eingeladen. Open Doors ist ein überkonfessionelles, christliches Hilfswerk, das sich seit 1955 für verfolgte Christen weltweit einsetzt. In mehr als 70 Ländern werden über 350 Millionen verfolgte Christen gestärkt und durch Gebete unterstützt. Näheres siehe unter info@opendoors.de. Unser Gottesdienst stand unter dem Wort: Hoffnung trotz Verfolgung. Frau Eckhard hatte uns an Beispielen aus Ban-

gladesch und Indien erzählt, wie Christen dort drangsaliert und unterdrückt werden. Trotz all der Not erleben sie durch Ihren Glauben Hilfe und Beistand. Durch Gebete anderer Christen sind sie ermutigt, an ihrem Glauben festzuhalten. Das Bibelwort aus 2.Korinther 4,8+9 soll auch uns Trost und Kraft geben, für diese verfolgten Menschen einzutreten. „In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; Keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; Verfolgt, aber nicht verlassen; Niedergeworfen, aber nicht vernichtet.“

KONFIRMANDENJAHRGANG 2023/24

Der neue Konfirmandenjahrgang hat begonnen! Es bereiten sich 17 Mädchen und Jungen auf die Konfirmation vor. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit euch und wünschen euch eine tolle Zeit miteinander. Dabei sind:

Beiningen

Lorena Dubb
Leon Englert

Markbronn

Jan Mäckle
Sarah Pfänder
Luisa Rueß
Melina Rueß
Maximilian Stumpp

Dietingen

Emma Schlauch

Pappelau

Tabea Dachner
Paul Guther
Johanna Hertle
Felix Preiß
Anna Scheuer
Jan-David Wagner
Alena Wieland

Ringingen

Jonas Braunsteffer
Leonie Laukner



ADVENTSMARKT

Am 1. Advent, Sonntag, den **03.12.2023**, veranstalten wir wieder einen Adventsmarkt im Pfarrstadel.

14.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor
15.00 Uhr	Beginn des Adventsmarkts
ab 15.00 Uhr	Basteln mit Kindern
15.30 Uhr	Adventsfenster der Landfrauen mit adventlicher Blasmusik mit dem Musikverein
16.30 Uhr	Weihnachtliche Geschichte für Kinder in der Kirche mit Pfr. Wagner
17.00 Uhr	Kirchturmbeleuchtung

Und folgendes ist geboten:

★ Kinderpunsch und Glühwein ★ Currywurst und Pommes ★ Krippe mit Biblischen Erzählfiguren ★ Adventskränze ★ Verkauf von Bredla und Selbstgebasteltem ★ Basteln für Kinder ★ Grillen im Winter ★ Waffeln ★ Kaffee und Kuchen ★ Tombola ★

Bitte Tassen mitbringen!

ORANGENAKTION

Wir wollen auch dieses Jahr die Orangenaktion des Ev. Jugendwerks Blaubeuren unterstützen. Dazu werden die Konfirmanden am 1. Advent, **03.12.2023** nach dem Gottesdienst in Markbronn

die Orangen für 1 Euro verkaufen. Der Erlös ist für die Projekte von Pfarrer Rainer Kalmbach in Argentinien.

www.ejwbezirkblaubeuren.de

30 JAHRE POSAUNENCHOR MARKBRONN

Der Posaunenchor Markbronn kann in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem freudigen Anlass, wird es am **2. Advent, den 10.12.2023** im Rahmen der Adventsfensteraktion, ein kleines Konzert geben. In der Markuskirche in Markbronn werden wir festliche Posaunenmusik, sowie Lieder zum Advent spielen und miteinander singen.

Beginn ist um **18.00 Uhr**. Im Anschluss besteht im Gemeindehaus die Möglichkeit, bei Punsch, Glühwein und kleinen Leckereien diesen schönen Anlass zu feiern. **Herzlich Einladung dazu!**





GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN UND AM JAHRESWECHSEL

Sonntag, 17. Dezember 2023, 3. Advent

Markbronn	15.00 Uhr	Krippenspiel
Pappelau	16.30 Uhr	Krippenspiel

Sonntag, 24. Dezember 2023, Heiligabend

Markbronn	16.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor
Pappelau	18.00 Uhr	Gottesdienst

Sonntag, 25. Dezember 2023, 1. Weihnachtstag

Markbronn	9.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst
Pappelau	10.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit dem Musikverein

Montag, 26. Dezember 2023, 2. Weihnachtstag

Blaubeuren	10.30 Uhr	Musikalischer Bezirksgottesdienst in der Stadtkirche (Weihnachtslieder singen)
------------	-----------	---

Sonntag, 31. Dezember 2023, Altjahresabend

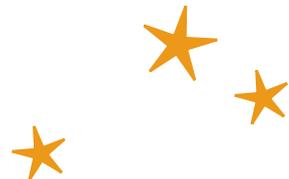
Pappelau	10.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Pappelau mit Dekan Schwesig und dem Kirchenchor
----------	-----------	---

Samstag, 6. Januar 2024, Erscheinungsfest

Asch	10.45 Uhr	Distriktsgottesdienst
------	-----------	-----------------------

Sonntag, 07. Januar 2024

Blaubeuren	10.30 Uhr	Matthäus-Alber-Haus
------------	-----------	---------------------



KONZERT DER KANTOREI BLAUBEUREN

Das Adventskonzert unter dem Titel „Schwingt freudig Euch empor“ der Kantorei Blaubeuren findet am Sonntag, den **10.12.23** um **17.00 Uhr** in der Stadtkirche Blaubeuren statt. Zu hören sind Werke von J.S. Bach, C. Saint-Saëns

und J. Rutter. Es musizieren die Kantorei Blaubeuren, das Collegium musicum der Stadtkirche und Solisten unter der Leitung von Sören Gieseler. Karten sind bei Reservix.de oder in der Tourist-Info, Kirchplatz 10, in Blaubeuren erhältlich.

KRIPPENBESICHTIGUNGEN

In Markbronn ist ab dem 1. Advent wieder die Weihnachtskrippe mit Biblischen Erzählfiguren aufgebaut. Die Kirche bleibt jeden Sonntag und an den Feiertagen bis **06.01.2024** jeweils bis **16.00 Uhr** geöffnet.

In Pappelau ist die Weihnachtskrippe ab dem 1. Advent nach jedem Gottesdienst zu besichtigen. Ebenso am **26.12.2023**, am **01.01.2024** und am **06.01.2024** – jeweils von **14.00 bis 16.00 Uhr**.

KRIPPENSPIEL IN BEIDEN GEMEINDEN

Wir freuen uns, dass sich in Markbronn und Pappelau ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für die jeweiligen Krippenspiele gefunden haben! Es finden in diesem Jahr am **3. Advent** zwei Gottesdienste statt: um **15.00 Uhr** in der Kirche Markbronn (Team: Zaklina Wegst, Anna Mäckle, Cora Schöffel, Sabine Pfeil und Katrin Breiting) und um **16.30 Uhr** in der Kirche Pappelau (Team: Rebekka Kälberer, Anke Marquetand, Ulrike

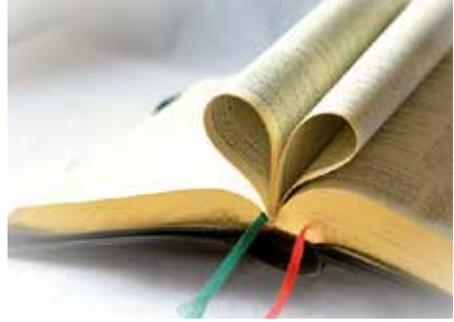
Wagner und Ulrike Meis). Schön, dass diese Tradition wieder einmal stattfindet.



ABSCHIEDSGOTTESDIENST

Die Verabschiedung von unserer Pfarramtssekretärin Ute Schiele findet am **21.01.2024** um **10.30 Uhr** im Gottesdienst in der Kirche in Pappelau statt.

GEMEINSAME BIBELSTUNDEN



Die Bibel ist Gottes Liebesbrief an uns Menschen! Gott will, dass unser Leben gelingt! Woher bekommen wir Hilfe? Was ist für mich der richtige Weg? Wir dürfen unsere Sorgen an Jesus Christus abgeben, denn ER ist der Weg, die Wahrheit und das Leben! Wir möchten Sie ermutigen, in der Bibel zu lesen. Herzliche Einladung zu den Bibelstunden im Gemeinderaum Markbronn und Pappelau.

06.12.2023	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
20.12.2023	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
03.01.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
17.01.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
31.01.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
14.02.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
28.02.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
01.03.2024		Weltgebetstag der Frauen
13.03.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
23.03.2024		Bibl. Studientag zur Offenbarung 14-22, Gerhausen
27.03.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
28.03.2024		Gründonnerstag



ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETEBT 2024

Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet in der Kirche in Markbronn am Mittwoch, **28. Februar 2024** um **19.00 Uhr**. Gemeinsam wollen wir in diesen unsicheren Zeiten für den Frieden untereinander und in der Welt beten. Der Posaunenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

FRAUENFRÜHSTÜCK MARKBRONN

Das Frauenfrühstück beginnt um **9.00 Uhr** im Gemeindehaus in Markbronn.
Bitte Teller, Tasse, Besteck und 3,00 Euro fürs Frühstück mitbringen.
Alle Frauen sind herzlich eingeladen und willkommen!

25.01.2024

Quiz, Stricken, Häkeln, Schwätza

21.03.2024

Überraschungs-Ausflug

22.02.2024

Informationen zum Weltgebetstag aus Palästina.

01.03.2024

Gemeinsame Fahrt zum Weltgebetstag nach Ringingen



FRAUENKREIS PAPPELAU

Der Frauenkreis beginnt um **19.00 Uhr** im Gemeinderaum in Pappelau.

06.02.2024 19.00 Uhr

Informationen zum Weltgebetstag aus Palästina

01.03.2024 19.00 Uhr

Weltgebetstag

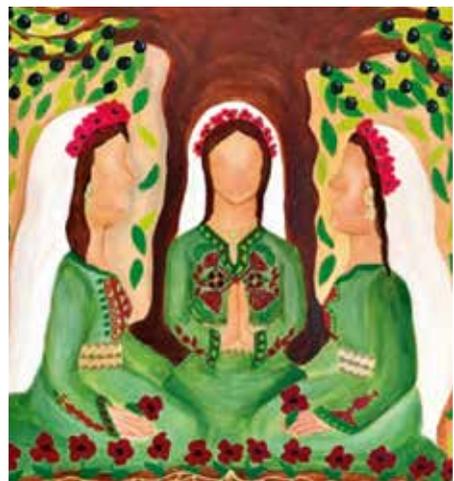
19.03.2024 19.30 Uhr

„Sinn des Lebens“ Abend mit den Landfrauen

WELTGEBETSTAG 2024

Der Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, den **01.03.2024** um **19.00 Uhr** in der Katholischen Kirche in Ringingen statt.

Gastgeberland ist Palästina mit dem Thema „... durch das Band des Friedens“.



Die Krabbelgruppe findet wieder statt!
Wir treffen uns donnerstags um **10.00**

Uhr in der alten Halle in Beiningen. Neue
Gesichter sind herzlich willkommen.

MINIKIRCHE

Die Minikirche findet am freitagnachmittags in der Kirche statt. Hierbei wechseln sich die Gemeinden Markbronn und Pappelau ab. Termine werden unter anderem über die Ortsverwaltungen veröffentlicht. Das Angebot gilt für alle Kinder von 0 Jahren bis zur Vorschule (inkl.) Sie können dort Gottes Wort kennenlernen und erleben. Anschließend ist für Klein und Groß Zeit fürs Beisammensein mit Spielen und Malen im Gemeinderaum. Angesprochen sind alle Eltern, Großeltern und Paten mit den Kleinen zu kommen, egal welcher Konfession und Religion.



Wir freuen uns, wenn DU dabei bist!

Viele Grüße vom Team der Mini-Kirche:
Rebekka Kälberer, Anke Marquetand
und Pfarrer Tobias Wagner

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Markbronn und Pappelau
Pfarrer Tobias Wagner, Römerstr. 27, 89143 Pappelau

Redaktion: Pfarrer Tobias Wagner, Brunhilde Federle, Nina Graf, Michaela Hertle, Rebekka Kälberer, Christine Ott-Müller, Ute Schiele, Eberhard Seiffert (Pappelau), Friedrich Bührlé (Beiningen), Ulrike Müller, Rudolf Haueise, Susanne Schlauch, Ingrid Volk (Markbronn), Ellen Deutschle, Simone Straub, Matthias Wegner

RÜCKBLICK AUF DAS VERGANGENE KIRCHENJAHR

Markbronn

Taufen

Nika Fina Schmid, Dietingen

Trauungen

Hans-Peter und Kristin Keppler,

Markbronn

Simon und Sabrina Miller (in Ehingen)

Beerdigungen

Karl Holl, Markbronn

Siegfried Duckek, Markbronn

Pappelau

Taufen

Helena Göckeler, Beiningen

Philipp Hecht, Ulm

Enni Kogler, Jungingen

Leo Mindel, Ringingen

Melina-Elaine Allgaier, Pappelau

Lou Kreiser, Pappelau

Trauungen

Tobias und Carina Mindel

Beerdigungen

Peter Link, Ringingen

Horst Böttinger, Pappelau

Irma Bauer-George, Beiningen

Anna Schnabel, Blaubeuren

Josef Mangold, Beiningen

Adolf Anders, Pappelau



65. AKTION

„Wandel säen“

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden.

Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert.



Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Mangelernährung weltweit zu überwinden – durch eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner, durch Ihr Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt und durch Ihr eigenes Verhalten im Alltag: indem Sie nur so viele Nahrungsmittel kaufen, wie Sie essen können; indem Sie regionale, fair gehandelte oder Bio-Produkte erwerben, wann immer es geht; und indem Sie nachhaltiger leben. Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen von Herzen!

Wir freuen uns, wenn Sie auch dieses Jahr Brot für die Welt finanziell unterstützen. Herzlichen Dank!

Brot für die Welt

IBAN DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC GENODED1KDB

Brot
für die Welt

STIMMEN ZUM ABSCHIED VON UTE SCHIELE

Nun bin ich seit fünf Jahren Mesnerin in Pappelau, doch habe ich die Hilfsbereitschaft von Ute unter anderem schon vor 20 Jahren, bei der Taufe unserer Tochter erfahren dürfen. Ich bin sehr dankbar, dass sie jederzeit für mich zu erreichen war und mich vor allem bei meinem Start, in die Aufgabe als Mesnerin unterstützt hat. Ich werde sie in bester Erinnerung behalten und sie sehr vermissen! **Nina Graf**

Es war eine gute Zeit und mit Ute war es immer ein freundschaftliches und vertrauensvolles Miteinander. Sie hat sich überall ausgekannt und für Fragen stets ein offenes Ohr gehabt. So hat sie mich oft beraten und unterstützt, wenn zum Beispiel der Pfarrer als Ansprechperson gerade nicht zur Verfügung stand. **Edith Eckhardt**

Liebe Ute, „Dass Erde und Himmel dir blühen, dass Freude sei größer als Mühen, dass Zeit auch für Wunder dir bleib und Friede für Seele und Leib.“ Ich wünsche dir einen guten und gesegneten Übergang in den Ruhestand. Dankbar bin ich noch heute für alle Unterstützung in der Zeit, als wir zusammengearbeitet haben. Nicht nur im Pfarrbüro warst du mir eine große Stütze, sondern auch im Alltag: Steckengelassene Hausschlüssel wurden von dir versorgt, zum Nordicwalking hast du mich animiert, auf Kinderfreizeit gekocht und du warst Ansprechpartnerin für jedes Anliegen. Danke vielmals! Alles Gute dir! **Pfarrerin Simone Straub**

Liebe Ute, nachdem du nun bald in den Ruhestand vom Dienst als Pfarramtssekretärin gehen wirst, möchte ich Danke sagen für die lange Zeit mit dir. Die Verbindung mit dem Pfarramt Pappelau ist durch dich fortlaufend gut gewesen. Bei immer wieder wechselnden Pfarrern und Pfarrerinnen und den Vakaturzeiten dazwischen, hatte ich eine verlässliche Informations- und Kontaktadresse. Vielen herzlichen Dank dafür. Nun wünsche ich dir eine gute Zeit und Gottes Segen. **Ingrid Volk**

Unsere Pfarramtssekretärin Ute Schiele geht zum Jahreswechsel in den verdienten Ruhestand. Verschiedene Stimmen aus nah und fern möchten ihr dafür viele gute Wünsche mit auf den Weg geben und auf die gemeinsame Zeit zurückschauen.



Als ich aufs Hochsträß gekommen bin direkt nach dem Vikariat, da durfte ich mich zwar schon Pfarrerin nennen. Aber in die Aufgabe musste ich doch erst reinwachsen. Wie gut, in dieser Zeit eine Pfarramtssekretärin und Kirchenpflegerin an meiner Seite zu haben wie Ute Schiele! Mit Erfahrung, Wissen und Ortskenntnis. Hilfsbereit, zuverlässig und ausgeglichen. Ich hätte es mir gar nicht besser wünschen können!

Pfarrerin Ellen Deutsche

Liebe Ute, wir sagen Danke für Dein unermüdliches Engagement und Deinen Einsatz in den vergangenen Jahren. Du warst Anlaufstelle für uns und alle Menschen unserer Kirchengemeinden. Durch Deine freundliche und offene Art konnten wir uns keine bessere Sekretärin und Kirchenpflegerin wünschen. Du hattest für alles ein offenes Ohr und hast mit großer Treue und Zuverlässigkeit Deine vielen Aufgaben erfüllt. Wir wünschen Dir von Herzen für Deinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Dein Kirchengemeinderat Pappelau und Markbronn

Schon in den Monaten, bevor wir im August 2021 ins Pfarrhaus eingezogen sind, war ich immer wieder in Kontakt mit Ute Schiele: Taufanfragen waren zu beantworten, Sachfragen zu den Renovierungsarbeiten in der Pfarrwohnung zu klären, bei den Handwerkern musste nachgehakt werden, damit alles bis zum Einzugstermin fertig war. Schon damals hatte ich das gute Gefühl: das läuft – Frau Schiele hat alles im Blick und im Griff! Das hat sich seit dem Beginn meines Dienstes in Pappelau und Markbronn genauso bestätigt und das umfassende Wissen von Ute Schiele, „wie der Laden läuft“ war mir eine riesengroße Hilfe von Anfang an.

Liebe Ute, ich danke dir herzlich für deine zuverlässige, selbständige Arbeitsweise, deine Gelassenheit, dein konstruktives Mitdenken, für alle hilfreichen Hinweise, für deine Offenheit für alle Fragen – du hast mir in den zwei Jahren sehr geholfen, in den Pfarrerralltag hineinzufinden. Und besonders danke ich dir, dass du ein Jahr länger gearbeitet hast, als du es hättest müssen – und ich in diesem Prüfungsjahr den Kopf frei haben konnte für die Prüfungen und mich nicht auch noch um die Stellenbesetzung kümmern musste oder im schlimmsten Fall ohne Sekretärin gewesen wäre! Herzlichen Dank für alles! Ich wünsche dir von Herzen Gottes Segen für den nun wirklich wohlverdienten Ruhestand! **Pfr. Tobias Wagner**

Obwohl wir vor

20 Jahren aus Pappelau weggezogen sind, denke ich immer noch gerne an die Zeit zurück. In jener Zeit war es auch, als Ute Schiele zunächst das Amt der Kirchenpflegerin übernahm, später dann zusätzlich das Amt der Pfarramtssekretärin innehatte. Ich weiß noch, dass die kirchliche Verwaltungsstelle zunächst Vorbehalte dagegen hatte, dass eine Person beide Aufgaben übernimmt. Ist der Pfarrer doch bei der Pfarramtssekretärin Dienstvorgesetzter, bei der Kirchenpflegerin dagegen nicht, sollen sich doch Pfarrer und Kirchenpfleger in den finanziellen Angelegenheiten gegenseitig kontrollieren. Das hat erfreulicherweise aber nie zu Problemen geführt und ich möchte Ute Schiele ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit danken. Dass wir damals eine gute Entscheidung getroffen haben zeigt auch die Tatsache, dass Ute Schiele bis zum Ruhestand am Ende dieses Jahres hier tätig war. Ich wünsche Ute Schiele für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Pfarrer Matthias Wegner

Mit Ute war es immer ein gutes miteinander „G'schirren“! Denn gemeinsam konnten wir immer zu stimmigen Lösungen kommen, wenn mal etwas nicht glatt lief. Dabei erinnere ich mich an ein Apfelfest, wo jeder von uns beiden dachte, der andere hätte sich um das Besorgen der Grillwürste gekümmert. Dem war aber nicht so. Ohne großes Aufheben und ohne, dass die anderen davon etwas mitbekommen haben, fanden wir eine Lösung und besorgten, mit etwas Überzeugungsarbeit beim Metzger in Suppingen, unsere fehlenden Würste. Ebenfalls denkens- und dankenswert ist, wie sie die Herausforderungen in den Zeiten der Vakanz bewältigte. Denn die damit verbundenen Herausforderungen und Aufgaben für zwei Kirchengemeinden lagen maßgeblich in ihren Händen. Ute war immer eine vertrauenswürdige Person, die mit anpackte und mit gesundem Menschenverstand – im Sinne der Allgemeinheit – Entscheidungen fällte. Somit konnte viele Dinge gemeinsam vorangebracht werden!

Werner Eckhardt

CASA ONISIM

Phineas Müller und seine Frau Simona leiten das Kinderheim Casa Onisim seit dem Tod von Matthias Müller. Ein großer Dank gilt allen, die sich auch in diesem Jahr wieder für die schöne Tradition der Weihnachtspäckchen für die Kinder des



Heims eingebracht haben. Die Geschenke sind auf dem Weg und werden bestimmt den Kindern viel Freude bereiten.



Jahreslosung 2024

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

BETHEL SAMMLUNG

Ein Dank für die vielen Kleiderspenden bei der Bethelsammlung. In Pappelau kamen 1.400 kg an Kleiderspenden zu-

sammen. In Markbronn stolze 900 kg. Herzlichen Dank für alles, was Sie für Bethel geben konnten.



Telefonnummer und Homepage des Pfarramtes Pappelau

Zuständig für die evangelischen Gemeindeglieder der Ortschaften Pappelau, Beiningen, Erstetten, Ringingen, Markbronn und Dietingen.

Telefon 07344-3914

Telefax 07344-3924

E-Mail Pfarramt.Pappelau@elkw.de, Tobias.Wagner@elkw.de

Homepage www.pappelau-evangelisch.de

Homepage www.markbronn-evangelisch.de

Unser Pfarrbüro ist mittwochs und donnerstags zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr besetzt.